

SPIELPLATZKOMMISSION NEUKÖLLN
Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 11.06.2021,
17:00 Uhr – 19:00 Uhr
Skatepark am Columbiadamm 184, 10965 Berlin

Teilnehmende:

Hikel Martin – Bezirksbürgermeister	Pohl Andreas – Stadtentwicklungsamt
Wagner Melvin – Straßen- und Grünflächenamt	Fuhrmann Marlis – Fraktion DIE LINKE
Luczynski Andreas – Straßen- und Grünflächenamt	Von Hoerschelmann Daniela – Bezirkselfternausschuss Schule und Bezirksschulbeirat
Max Ritter – Skateboard Verein	Akgül Gizem – Praktikantin bei der Koordinierungsstelle Beteiligung und Engagement
Bandt Michael – Sozialraumkoordinator	Malliara Stella – Koordinatorin für Beteiligung
NN – Reachina Outreach	Gerrit Kringel – CDU
Avci Nimet– Abgeordnetenhaus CDU (Nord-Neukölln und nördliche Herrmannstraße)	Michael Thoma – Sozialraumkoordinator

Tagesordnung:

1. **Begehung des Skateparks und Input über die Arbeit des Berliner Skateboard Vereins e.V.**
2. **Anregung zum Themengebiet Mädchen und junge Frauen im Öffentlichen Raum, z.B. Jugendspielplatz BE: Reachina Outreach gGmbH – Outreach Mobile Jugendarbeit Berlin**
3. **Verschiedenes**
 - Änderung GO
 - Rückmeldung SGA Bezirksflächen der Weißen Siedlung
 - Kurzinformation SGA (Reinigungsintervalle, Drogenproblematik, etc.)
4. **Feedback Spielplatzkommission 2020 und 2021 und Aussicht 2022**
5. **Schluss**

Protokollantin: Gizem Akgül (Bezirksamt Neukölln von Berlin – Koordinierungsstelle für Beteiligung und Engagement)

1. **Begehung des Skateparks und Input über die Arbeit des Berliner Skateboard Vereins e.V.**

In den Öffentlichen Skateanlagen wird mit Fertigteilen gebaut, sodass alle Anlagen bezirkswweit sich stark ähneln. Aufgrund der Ähnlichkeit der Anlagen, verringert sich auch die Anfrage nach

Skateparks.

Nutzer*innen oder Skateboardvereine sollen die Gelegenheit bekommen bei der Planung von Skateanlagen mitreden bzw. mitplanen zu können, da sie die Erfahrung und Expertise hierfür besitzen. Außerdem sollten externe Fachplaner*innen, die sich mit Skateanlagen auskennen, in den Bau einer Anlage einbezogen werden. Eine Nutzer*innenbeteiligung vor Ort ist wichtig für die Planung von Skateanlagen.

Die Ausschreibungen für den Bau von Skateanlagen sollten möglichst konkret formuliert werden, damit sich nur geeignete Fachexpert*innen bewerben.

Der Skateboardverein bietet seine Unterstützung bei anstehenden Beteiligungen zum Bau oder Umbau von Skateanlagen, die als Bedarf in der Spielplatzkommission erkannt werden, an. Skateparks sollen nicht nur jüngere, sondern auch ältere Nutzer*innen ansprechen. Des Weiteren äußert Herr Ritter, dass es in der Gropiusstadt einen großen Bedarf an Skateanlagen gibt.

Informationen durch das Straßen- und Grünflächenamt

In der Saalestraße wird in Zusammenarbeit mit einem Mitglied des Berliner Skateboard Vereins e.V. eine Skateanlage unter den aufgeführten Gesichtspunkten gebaut. Die Anlage wird bis zum Ende des Jahres 2021 fertiggestellt. Die vorhandene Fläche mit dem Skateelement auf der Lessinghöhe wird zu einer Sport- und Aktivitätsfläche umgebaut und die Einbindung an die Grünanlage wird verbessert.

In der Runde wurde besprochen, ob Skateparks in das Sachgebiet des Sportamtes fallen könnten, denn dadurch hätte man höhere Fördermittel und eine andere Art der Nutzung. Mit höheren Fördermitteln wären auch größere Planungen möglich.

Skateparks haben einen großen Platzbedarf und besonders im dicht besiedelten Bereich stehen kaum bezirkseigene Flächen für die Errichtung solcher Anlagen zur Verfügung. Außerdem muss auch der Lärmschutz berücksichtigt werden, daher sollte in der Regel ein Lärmgutachten vorab erstellt werden.

2. Anregung zum Themengebiet Mädchen und junge Frauen im Öffentlichen Raum, z.B. Jugendspielplatz BE: XX (Reachina Outreach gGmbH – Outreach Mobile Jugendarbeit Berlin)

Es wurden folgende Wünsche der Mädchen stellvertretend durch eine Mitarbeiterin der Reachina Outreach dargestellt:

- Die Betreuung von Mädchen für bestimmte Sportarten
- Licht in bestimmten Anlagen für den Abend wie z.B. den Reuterplatz
- Ein Außenbereich für die Mädchentreffs, da keiner vorhanden ist

Frau Neuhaus am Campus Rütli kann einen Schlüssel zur Nutzung der Halle ausstellen.

Da die Themen nicht in die Themenbereiche der Spielplatzkommission fallen, kann das Gremium die Anfrage nicht weiterbearbeiten. Es wird sich darauf verständigt, dass die Geschäftsstelle der Spielplatzkommission gemeinsam mit der MA von Reachina Outreach überlegt, ob ein Sondernutzungsantrag zur Nutzung eines Teilbereichs der Straße sinnvoll ist.

3. Verschiedenes

- Änderung GO
- Rückmeldung SGA Bezirksflächen der Weißen Siedlung
- Kurzinformation SGA (Reinigungsintervalle, Drogenproblematik, etc.)

Änderung GO

Frau Malliara hat das Gremium in Kenntnis gesetzt, dass sich die GO geändert hat.

Rückmeldung SGA Bezirksflächen der Weißen Siedlung

Die Schule am Dammweg ist öffentlicher Raum (die Fläche des Schulamtes). Allerdings ist noch nicht beschlossen, wie die Fläche künftig genutzt wird. Es wurde ein Beteiligungsverfahren vom Stadtentwicklungsamt durchgeführt. Unter folgendem Link können alle weiteren Informationen dazu entnommen werden: <https://mein.berlin.de/projekte/lebendiger-campus-ideen-fur-neue-soziale-infrastru/>

Die Kinder und Jugendliche werden weiterhin bei Bedarf durch das Kinder- und Jugendbüro beteiligt werden.

Kurzinformation SGA (Reinigungsintervalle, Drogenproblematik, etc.)

- Tägliche Spritzenreinigung in den Anlagen
- Verbesserte Lage in der Schinkestr. und am Maybachufer
- Zwei bis dreimal die Woche Reinigung am Maybachufer
- Hotspots werden zur Zeit täglich von MAE-Kräften bei der Reinigung unterstützt
- Die Papierkörbe auf den verschiedenen Spielplätzen werden im Laufe der Zeit durch Modelle ersetzt, bei denen Tiere den Abfall nicht aus den Behältern holen können

4. Feedback Spielplatzkommission 2020 und 2021 und Aussicht 2022

Folgende Punkte wurden genannt:

Positive Aspekte

- Die Vernetzung vom SGA mit Ansprechpartner*innenn aus verschiedenen Bereichen, wie dem Kinder und Jugendbüro, der Elternvertretung der Schulen, interessierten Bürger*innen und Einrichtungen ermöglicht eine zielführende und gelungene Beteiligung und schafft bedürfnisorientierte Planungsideen.
- Erste Beteiligungserfolge am Flätzsteinpfad (Sanierung eines Kinderspielplatzes) und in der Saalestr.(Entstehung einer Skate-Anlage) werden umgesetzt.
- Das Verständnis für die Handhabe des Straßen- und Grünflächenamtes und die vorhandenen Möglichkeiten werden transportiert.

- Eine Vertiefung in die Funktionsweise des Straßen- und Grünflächenamtes ist gewünscht. Eine Einführung hat es bereits zu Beginn der SPIKO 2020 gegeben.
- Alle Teilnehmer*innen befinden sich auf Augenhöhe

Verbesserungspotenziale

- Einige Inhaltliche Punkte mussten mehrfach wiederholt werden und beanspruchen somit die kurze Sitzungszeit und binden Ressourcen in den Fachämtern
- Themen, die nicht durch das SGA bearbeitet oder realisiert werden können, müssten im Vorfeld ausgefiltert werden.
- Der Fokus sollte mehr auf konkrete Anliegen gerichtet werden, für z.B. die Beteiligung an Umbauten oder Bauvorhaben.

5. Schluss

Herr Hikel beendet die Sitzung und bedankt sich bei Frau Malliara und dem Gremium. Das nächste Treffen der Spielplatzkommission findet dieses Jahr nicht mehr statt, sondern nach der Neubildung der BVV.